

## **Abschlussbericht für das Auslandspraktikum**

Fachbereich: Elektro- und Informationstechnik

Unternehmen: Continental Automotive Korea Ltd.

Gastland: Südkorea

Zeitraum: 25.02.2014 - 25.05.2014

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral   
negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das lange angestrebte Auslandspraktikum hat alle meine Erwartungen erfüllt. Die Erfahrung die man hierbei macht lässt sich nicht mit einem gewöhnlichen Praktikum in Deutschland vergleichen.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

In dem bearbeiteten Projekt ging es um die Validierung einer Softwareerweiterung einer Headunit. Es mussten sowohl firmeninterne Spezifikationen als auch Kundenanforderungen validiert werden. Hierzu gab es ein entsprechendes Testsetup. Per Mikrofon konnte man Befehle über die Stimme abgeben, es gab Knöpfe an der Headunit selbst und außerdem konnte man über einen CAN-Adapter/Laptop Kommandos senden. Es blieb nun abzugleichen, ob die Reaktion des Systems den Kundenvorgaben entsprachen. Je nachdem, ob dies der Fall war oder nicht, musste ein entsprechendes Kommentar / Fehlerbeschreibung mit Problem-ID in der Anforderungsliste vermerkt werden. Nach abarbeiten der kompletten Anforderungsliste konnte diese an die entsprechenden Personen in China/Deutschland zurückgesendet werden.

Während der Validierung war es zudem nötig, sich Wissen über das System anzueignen, wozu unter anderem Stimmerkennung (Acoustic sound recognition) und Text-to-speech-Funktionalität und deren Qualitätsmerkmale zählen.

Zudem war eine Dokumentation der Systemfunktionalität gemäß der bisherigen Kenntnisse des Softwareengineerings anzufertigen, in meinem Fall mit dem Programm Rhapsody von Rational. Somit konnte ich nochmal mein Wissensstand zu UML-Diagrammen, Entwicklungsprozessen, Normen etc. auffrischen.

Interessant war auch, wie sich die Formulierung der Anforderungen je nach Land und Verfasser unterschieden haben. Auch die Bedeutung der Testautomatisierung wurde in diesem Zusammenhang deutlich, auch wenn es für mich zu diesem Zeitpunkt nicht möglich war, eine solche zu realisieren (zu komplex, also war es nur möglich, eine Lösung theoretisch zu skizzieren).

Name:

Der Arbeitsplatz ist wie das Büro/Gebäude und der gesamte Stadtteil (wurde komplett innerhalb der letzten 5-10 Jahre errichtet) sehr modern.

Ich bekam einen guten Einblick in den Alltag eines (Test-)Ingenieurs, auch über die Grenzen meines Projektes hinweg, gerade auch, weil diese Zweigstelle eher auf Kundenbetreuung spezialisiert war und somit viele Kundengespräche und Zusammenarbeit mit Kunden zu beobachten war.

Während meines gesamten Praktikums wurde ich gut von meinem Betreuer unterstützt.

Aus meiner Sicht hat das Praktikum alle (elektrotechnisch-) fachlichen Anforderungen erfüllt, was es zusammen mit der persönlichen Erfahrung zu einem sehr gelungenem Praktikum macht.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Mein Apartment war 15 Minuten Fussweg von meinem Arbeitsplatz entfernt und lag zentral. Die Wohnung hat mein Betreuer für mich über einen Makler organisiert (~100 Euro).

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Die Südkoreanische Botschaft fordert persönliche Bearbeitung des Visums. Deshalb muss man sich selbst um die Beschaffung aller Unterlagen kümmern, was entsprechend mehr Zeit kostet.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Ich habe 3 Monate vor Antritt des Praktikums angefangen, mir die Koreanisch-Grundlagen beizubringen (mittels Buch und Tandempartner) und auch während meines Aufenthalts habe ich kontinuierlich weitergelernt. Von vielen wurde ich für den Versuch belächelt. Im Nachhinein kann ich sagen, dass es mir wahnsinnig geholfen und zudem schätzen es die Landsleute sehr, dass man sich um Sprache und Kultur bemüht hat.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben?

Meine Kollegen haben mich von Anfang an sehr gut unterstützt! Ich bin auch regelmäßig nach der Arbeit mit Kollegen etwas essen/trinken gegangen. Privat habe ich durch einen Badmintonverein viele Leute kennengelernt und gute Freundschaften geschlossen. Man kann ansonsten sehr viel in Seoul sehen, nach Ende des Praktikums bin ich noch eine Woche durch Korea gereist. Die Menschen waren allesamt äußerst höflich.

Name:

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?  
Ich wurde natürlich von Continental bezahlt, zudem gab es eine Hochschulunterstützung. Die Mietpreise sind leider hoch, sonstige Lebenshaltungskosten sind dafür sehr gering.

Welche Versicherung hatten Sie?  
Auslandsreisekrankenversicherung.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)  
Man sollte sich direkt eine T-Moneycard kaufen (für alle öffentlichen Verkehrsmittel).  
Und nochmal: Sich vorher mit Kultur und Sprache auseinandersetzen.